

Dirk Bach (†51) verunglimpft

Kopfgeld auf kreuz.net-Macher: Berliner jagt die Schwulen-Hasser



Mit unsäglichen Schmähungen gegen Entertainer Dirk Bach rückte das menschenverachtende Hetz-Portal kreuz.net ins Licht der Öffentlichkeit.
Foto: dpa

Kurz nach dem Herztod Dirks Bachs (†51) waren die menschenverachtenden Absonderungen auf kreuz.net aufgetaucht. „Jetzt brennt er in der ewigen Homo-Hölle“, war da zu lesen. Eine der harmloseren Entgleisungen. Seit Jahren hetzt kreuz.net gegen Muslime, Juden, Schwule. Doch wer sind die Hass-Autoren? Verleger Tino Henn hat jetzt 15.000 Euro Kopfgeld für die Hintermänner ausgesetzt.

„Wir haben lange bei kreuz.net's Homophobie zugesehen“, erklärt Tino Henn, Geschäftsführer des Berliner Bruno-Gmünder-Verlags. „Aber jetzt hat das Treiben dieser Katholiban eine Dimension erreicht, dass jedes stillschweigende Zusehen zu einer Art Mittäterschaft werden würde.“ Neben einer Anzeige hat der Verlag, der Bücher für Homosexuelle herausgibt, deswegen ein Kopfgeld ausgesetzt: 15.000 Euro für Namen und Kontaktdaten für die Autoren und die Macher von kreuz.net. Wer Informationen hat, soll sie per Mail an stopptkreuznet@brunogmuender.com senden.

Doch ob der mutige Schritt dazu führt, dass die Hetzer gefasst werden, ist fraglich. Schon 2008 musste ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung eingestellt werden. Die Webseite war damals in Arizona gehostet, ein Rechtshilfeersuchen wurde abgelehnt. Die Berliner Staatsanwaltschaft musste die Waffen strecken.

Und noch immer hat das Verschleiern Methode. Allein in diesem Jahr hinterlegte die Seite ihre Daten fünfmal in verschiedenen Ländern. „Derzeit liegen sie bei einem Serviceprovider im Raum Chicago, der darauf spezialisiert ist, Webseiten gegen Angriffe zu schützen und den physischen Ort ihrer Speicherung zu verschleiern“, schreibt Spiegel Online.

Die Macher bezeichnen sich selbst nebulös als eine „Initiative einer internationalen privaten Gruppe von Katholiken in Europa und Übersee“, die „hauptberuflich im kirchlichen Dienst tätig“ seien. Sympathisieren mit der umstrittenen Pius-Bruderschaft inklusive. Die katholische Kirche distanziert sich. *SHI*

Artikel URL: <http://www.berliner-kurier.de/polizei-prozesse/dirk-bach---51--verunglimpft-kopfgeld-auf-kreuz-net-macher--berliner-jagt-die-schwulen-hasser-,7169126,20286164.html>

Copyright © 2011 Berliner Kurier